

Pfeffikon: aargauSüd Impuls zu Besuch bei der Villiger

Zu den Wurzeln der regionalen Industrie

Der Regionalverband aargau-Süd Impuls war in diesen Wochen gewissermassen bei den Wurzeln der regionalen Industrie zu Gast. Die Veranstaltungsreihe – die Wirtschaft in aargauSüd zu Besuch bei – erfreut sich zunehmender Beliebtheit und so waren es wieder gegen hundert Gäste, welche der Einladung des Cigarrenherstellers Villiger Söhne AG in Pfeffikon folgten.

Seit einigen Jahren enthält das Jahresprogramm des Verbands aargauSüd Impuls die Veranstaltungsreihe «Die Wirtschaft in aargauSüd zu Besuch bei...». Insbesondere Wirtschafts- aber auch Behördenvertreter haben dabei jeweils die Gelegenheit, eine Firma der Region kennenzulernen. Verbandspräsident Martin Widmer durfte in der Firma Villiger in Pfeffikon gegen hundert Gäste begrüßen. «Es ist ein Novum für mich: ich habe noch nie eine Begrüssung in einer so gut duftenden Halle machen dürfen», sagte Widmer im Tabaklager des renommierten Cigarren- und Cigarillo Herstellers. Clemens Gütermann, Delegierter des Verwaltungsrats räumte ein, dass man als Exponent der Tabakindustrie im politischen Gegenwind stehe. Leider würde dabei nicht zwischen Suchtprodukten, sprich: Zigaretten und Genussprodukten unterschieden. Deutliches Kopfnicken begleitete seine Feststellung, die Erzeugnisse seiner Firma gehörten unbestritten zu letzteren.

AIHK-Umfrage

Der Firmenbesuch bildete gleichzeitig den Herbstanlass der Regionalgruppe Wynental der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)**. Deren Präsident, Thomas Huber, informierte über die Lohnumfrage unter den regionalen AIHK-Mitgliedern. An der Umfrage waren 27 Betriebe mit insgesamt 2'300 Arbeitsplätzen beteiligt, vom Kleinbetrieb bis zum grösseren Unternehmen. Bei der Umfrage kam zum Ausdruck, dass die Firmen betreffend Geschäftsgang zuversichtlich ins kommende Jahr blicken, aber punkto Lohnerhöhungen eher zurückhaltend sind. Die Mehrheit nimmt überschaubare Lohnerhöhungen von bis zu einem halben Prozent vor. Der Personalbestand bleibt mehrheitlich gleich. Eine Firma plant eine Aufstockung um 40 Mitarbeiter. «Mehr darf ich nicht sagen, die Umfrage ist anonym. Es handelt sich jedenfalls nicht um einen industriellen Betrieb», verriet Huber. Im Gegensatz zum Vorjahr gibt es noch offene Lehrstellen im kommenden Jahr. «Es gibt übrigens gleich viele Lehrstellen wie bisher», lobte Huber die Unternehmen, die ihre Aufgabe als Ausbilder gewissenhaft wahrnehmen.

Werbespot in eigener Sache

Martin Widmer informierte danach über die breitgefächerte Aktivität von aargauSüd Impuls, der immer wieder als Koordinator bei Anliegen und als Plattform für Diskussionen, die regional geführt werden müssen, auftritt. So bei Neuordnung der Struktur der Oberstufenschulen, bei der Koordination im Gesundheitswesen zwischen Spital, Heimen, Spitex und Hausärzten, in der Raumplanung und jüngst auch im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Agrarpolitik des Bundes auf die Region. Über all diese Themen mit den laufenden Projekten hat diese Zeitung laufend berichtet.

Den Abschluss bildete ein Werbespot für den nebelfreien aargauSüd. Während in Aarau im Winter 60 Nebeltage registriert werden, wären es im aargau Süd bloss 20. «Oft liegt die Grenze beim Mattenhof in Gränichen. Falls Gränichen dem Verband aargau-Süd Impuls auch beitrifft, schauen wir, was wir tun können», schloss Widmer an die Gäste aus der besagten Gemeinde gewandt.

Sportlicher Rundgang

Nach einem Filmclip, der anlässlich des 125-Jahre-Jubiläums von Villiger im vergangenen Jahr entstanden ist, organisierte Betriebsleiter Werner Rudin die Betriebsbesichtigung in vier Gruppen. Dort liess man sich in die Geheimnisse der Cigarrenproduktion einweihen. In sportlicher Form, denn der normalerweise anderthalb Stunden dauernde Rundgang wurde auf eine gute halbe Stunde komprimiert. Das Ganze entpupp-te sich auch als Geruchserlebnis durch diverse Stationen: Vom beinahe tränentreibenden Start, wo den Tabakblättern die Rippen entfernt werden bis zum Aufrollen des Deckblattes gab es mindestens soviel für die Nase, wie fürs Auge. Das sei der wesentliche Grund, weshalb man Besuchern nur im «Notfall» den ebenfalls vorhandenen Rundgang auf Leinwand zeigt, wie Rudin festhielt. Mit einem Trio selber gezöpelter Krummen, einer Tasche weiterer wohlriechender Souvenirs und einem reichhaltigen Apéro endete die Veranstaltung. Villiger dürfte, wenn auch nicht weitere Raucher, doch sicher weitere Fans gewonnen haben.



Auf Rundgang bei Villiger: Cigarillos und ihre aufmerksamen Gäste.



Vor dem Entrippen: Tabakballen verströmen einen markigen Geruch.



«Original Krumme»: die sogenannten Wickel erhalten ein Deckblatt.



Interessante Ausführungen von Betriebsleiter Werner Rubin. (Bilder:mars.)